Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 110 (1984)

Heft: 21

Illustration: Black is beautiful

Autor: Moser, Hans

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

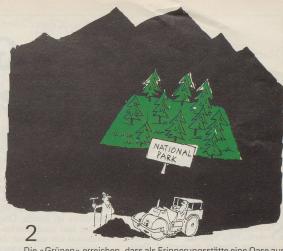
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Wenn in der Schweiz die Asphaltierung im bisherigen Umfang weitergehe, werde im Jahre 2000 der schwarze Belag eine Fläche aufweisen von der Grösse der Kantone Thurgau, Schaffhausen und Appenzell Innerrhoden zusammen, war jüngst zu lesen. Hans Moser tut einen Blick in die fernere Zukunft: wenn im Jahre 2100 die ganze Schweiz asphaltiert sein wird.



Für den Gebrauch im kleinen Privatgarten bringt eine japanische Firma einen Mini-Asphaltierer auf den helvetischen Markt.



Die «Grünen» erreichen, dass als Erinnerungsstätte eine Oase aus dem gesamtschweizerischen Asphaltschwarz herausgebrochen wird





 $3\ \dots$ wogegen das EMD in einer Broschüre (mit dem Titel «Black is beautiful») die Asphaltierung preist, weil sie die Tarnung erleichtert.



Um aus touristischen Gründen einen Rest von landschaftlicher Vielfalt zu erhalten, werden auf Betreiben der Schweizerischen Verkehrszentrale Gewässer eingedeckt mit blauem Wellen-

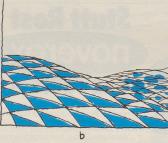


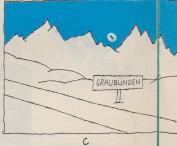
asphalt, wobei als Zugeständnis an die Automobilverbände der Wellenraster so gewählt wird, dass das parkieren von Autos darauf möglich bleibt.



5 Ein Express-Notfalldienst (Arbeitsbeschaffung für beschäftigungslos gewordene Landwirte) schafft Abhilfe bei natürlichen Pannen.







3555

Asphalt einsetzt (c), und ein überparteilliches Komitee lanciert eine Volksinitiative zur Einführung einheitlichen grünen Asphalts für alle Wanderwege (d) ...



7 ... so dass im Text der Nationalhymne («Trittst im Asphaltschwarz daher ...») entsprechend der wieder wachsenden farblichen Vielfalt erneut Änderungen vorgenommen werden müssen.

6 Die Nationale Aktion bekämpft «Black is beautiful» als Überfremdung und fordert, die Schweiz müsse auf die sog. Förderasphaltierung übergehen, dergestalt, dass z.B. nur noch der Kanton Freiburg schwarz asphaltiert bleiben darf (a), der Kanton Zürich sein Wappenmuster verwendet (b) und Graubünden wegen seines Wintertourismus weissen